

zuo bekhumen. Die Zytt wüirdt bezügen, ob das erste oder letste besser gewäsen, und wye leyder zuo Vermuothten, das drite mahl (wye Recht ist) dem Spruchworth gemäss, werdt ein Endt machen müessen.

Gott der Herr behüete uns vor derglychen leidigen ... geschefften."

1) Auf der Adresse steht noch "Cito cito"

2) s. AH 15/128

Original, mit Siegelresten - AH 65, 447

212

1653 November 18., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT IN RUSWIL, RUDOLF] MOHR, AN DEN [ALT] AMMANN [UND VERMITTLER IM BAUERNKRIEG], BEAT II.¹ ZURLAUBEN, ZUG

"Den geschwornen des Ambts Ruswyll hab ich vor 8 t[agen] insinuiert das sy durch einen der ihrigen mir den güetlichen vertrag durch des H. Handt und ehrensiggell bekrefftiget alhero schikken wöllendt damit das eine gegen dem anderen colatzionirt werden könnte, wan aber bis dato nichts ingelangt will ich nit ermanglen solches ehest zur Handt zu bringen und dannethin des H. Raths zu pflegen was gestalten diser sach kan geholfen werden".

1) Irrtümlich Beat Jakob genannt.

Original, mit Siegel - AH 65, 448

213

[1643] März 23., [Kloster] Gnadenthal

A

SCHREIBEN VON [AEBTISSIN] ANNA MARIA [KNAB] AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Des Herren schriben hab Jch Empfangen und den Inhalt dessen mit höchster verwunderung verstanden. Beturet mich seer hoch der ungerimten Redten halber das Jch die yänige person solt sein und zu Badten auf der yüngst gehaltenen dagsatzung [der gemeineidg. Orte vom 2.-12. März 1643; Zug war dabei nicht durch B e a t II. Zurlauben vertreten] den Herren Landschreiber Sampt Herren Landvogt der freyen Empteren [Johann Melchior L e u w] soll geschriftlich anklagt haben wegen ansprächentem schrib tax und sigell gelt [zu Niederrohr-